

SC Hicret lässt den Ball laufen

Bezirksliga: 4:2-Sieg beim FC Türk Sport

Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Im Brackweder Stadtteilerby in der Fußball-Berzirksliga hat sich der SC Hicret vollkommen verdient mit 4:2 (1:0) beim FC Türk Sport durchgesetzt.

»Die Jungs haben genau das umgesetzt, was wir vorher besprochen haben. Wir wollten den Ball laufen lassen und das Ganze spielerisch lösen. Das haben wir gemacht und eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt«, freute sich Hicret-Coach Ahmet Bas über den Sieg und das Auftreten seiner Mannschaft.

In der ersten halben Stunde war es eine durchaus ausgeglichene Begegnung am Kupferhammer, wemgleich die Gäste dem 1:0 näher waren. In der 36. Minute zog Innenverteidiger Okan Hastürk aus 20 Metern ab. Der ansonsten sichere FCT-Keeper Besart Dervishi ließ den Ball unglücklich zum 1:0 für die Gäste passieren. Nur drei Minuten später foulte Yahya Pamuk im Laufduell Levent Eyryce. Dieser ließ sich zu einer Tüchtigkeit hinreißen und wurde vom guten Schiedsrichter Dennis Kandziora vom Platz gestellt.

»Nach der Roten Karte hat unsere Motivation nachgelassen. Hicret hat es dann in Überzahl sehr gut gemacht und den Ball viel laufen lassen«, erklärte FCT-Coach Yusuf Oyluctarhan.

Fünf Minuten nach dem Wiederanpfiff erhöhte Tanju Ertunc nach einem Doppelpass mit Ilker Aslan auf 2:0, ehe zwölf Minuten später ebenfalls Ilker Aslan das 3:0 von Ilhami Karabas vorbereitete. Hicret bestimmte nun das Tempo, hatte das Spiel im Griff und hätte durchaus das ein oder andere Tor mehr erzielen können.

Nachdem Anil Tastan zum 1:3 verkürzen konnte (74.), stellte Atilla Koz mit seinem Treffer zum 4:1 (79.) den alten Abstand wieder her. Tanju Dalgic verkürzte sechs Minuten vor dem Ende mit einem verwandelten Handelfmeter nur noch zum 2:4.

FC Türk Sport: Dervishi – Balaban, Dissios, D. Aganovic (48. Güler), Eyryce, Kirci (61. Irmak), Caglar, Tastan, S. Aganovic, Kisir (51. Orhan), Dalgic.

SC Hicret: Savas – Muhammet Istek, Hastürk, T. Ertunc, Colka (73. Amdemichael), Gebedek, Pamuk (67. Bozdogan), Ilker Aslan, Karabas, Tufan, Demirayak (62. Koz).

Tore: 0:1 Hastürk (36.), 0:2 T. Ertunc (50.), 0:3 Karabas (62.), 1:3 Tastan (74.), 1:4 Koz (79.), 2:4 Dalgic (84./HE).

Rote Karte: Eyryce (39.).



Ausgebremst: Fichtes Clemens Bachmann (links) sein Comeback, konnte die 0:1-Pleite aber nicht feiern gegen den SV Spexard in der Schlussphase mehr verhindern. Foto: Peter Unger

Fichte leistet Aufbauhilfe

Westfalenliga: VfB unterliegt SV Spexard mit 0:1

Von Henrik Wittenborn

Bielefeld (WB). Keine Durchschlagskraft, keine Punkte: Fußball-Westfalenligist VfB Fichte hat dem SV Spexard aus der Krise geholfen. Gegen den Tabellenletzten unterlagen die »Hüpker« mit 0:1 (0:1).

Die vierte von sieben Minuten Nachspielzeit war gerade angebrochen, als Jannik Welkener den gebrauchten Nachmittag des VfB zumindest noch mit einem Punkt hätte beenden können. Nach einem starken Pass von Marvin Paul tauchte der Stürmer noch einmal vor Spexards Torhüter Niklas Drücker auf und kam aus 14 Metern zum Abschluss. Dass Welkener die Nerven versagten und der Ball rechts neben dem Tor landete, passte nur allzu gut ins Bild. Zumindest für das Geschehen nach der am Ende spielentscheidenden 30. Minute: Der VfB brauchte eine kurze Anlaufzeit, um gegen das noch punktlose Schlusslicht Fahrt aufzunehmen.

Dann brach Furkan Ars auf der linken Seite durch. Seinen Abschluss konnte Drücker nur in die Mitte und genau auf den Fuß von Jan Menne klären. Menne kam aus elf Metern unbedrängt zum Schuss, traf allerdings nur den einsamen Drücker auf der Torlinie. »So ein Ball muss rein«, brummte Ermisch nach dem Spiel. Fünf Minuten später rauschte Ars' abgefälschter Versuch knapp vorbei. Seinen Freistoß aus etwa 22 Metern lenkte Drücker über die Latte. Wie man sich bietende Räume effektiver nutzt, bekam der VfB nach einer halben Stunde schmerzhaft vor Augen geführt. Die »Spechte« durften sich eingestört bis in den Strafraum durchkombinieren. Dort hatte Robin Drücker sogar noch die Zeit und den Platz, den aufgerückten Innenverteidiger Steffen Brück zu bedienen, der ins linke Eck vollendete. Zweikampferhalten auf Seiten der Bielefelder: Fehlanzeige! Sechs Minuten vor der Pause durften sich die »Hüpker« dann sogar beinahe glücklich schätzen, nur mit einem 0:1 in die Pause zu gehen. Ugurcan Pehlivan, der nach

etwa 70 Minuten mit Verdacht auf eine Gehirnerschütterung ausgetauscht werden musste, legte unfreiwillig für Oguzhan Toplaca auf, der allerdings aus kurzer Distanz verzog.

Nach einer Stunde taten sich plötzlich entsetzte Mienen auf Seiten des VfB auf: Jannik Welkener wurde auf dem Weg zum Tor von Torschütze Brück eingeholt und zu Fall gebracht. »Ein klarer Elfer«, meinte Ermisch. Schiedsrichter Andreas Grandt sah das anders und ließ seine Pfeife stumm. Für die Schlussphase wies der Unparteiische Ermisch noch einen Platz mit mehr Übersicht auf der Tribüne zu, nachdem der VfB-Coach mehrfach auf die korrekte Bemessung der Nachspielzeit hingewiesen hatte. Bloß wusste der VfB weder diese noch die Überzahl ab der 87. Minute zu nutzen: Toplaca sah wegen Ballwegschlagers Gelb-Rot.

VfB Fichte: Arnolds – Helf, Pyntja (46. Achtereekte), Pehlivan (68. Bachmann), Toure – Ruske, Paul – Menne, Ünal, Ars (46. Atasayar) – Welkener.

Tore: 0:1 Brück (30.).

Gelb-Rote Karte: Toplaca (Spexard/87.).



Der SC Hicret (Blaue Trikots) war im Derby beim FC Türk Sport mit 4:2 (1:0) erfolgreich. Foto: Peter Unger

Jöllennecks eklatante Fehler

Bielefeld (WB/jm). Ohne elf Spieler: Der TuS Jöllenneck kassierte dafür die Quittung und verlor beim TuS Dielingen mit 0:3 (0:1). Trainer Tobias Demmer vermisste bei seiner Crew den letzten Biss, den Willen, und sprach von »eklatanten Fehlern.« Beim 0:1 (23.) sah Torhüter Sebastian Blümel nicht gut aus. Das 0:2 in der 51. Minute sei »ein Eigentor« Marvin Reinknechts gewesen und vor dem 0:3 der Ball nicht konsequent

geklärt worden. »Das ist bitter, das nervt«, so Demmer. »Wir können uns nicht damit schmücken, dass wir optisch besser aussehen. Wir brauchen wieder die Grundtugenden auf dem Platz: kämpfen und Zweikämpfe gewinnen.«

TuS Jöllenneck: Blümel – Reinknecht, Cieslik, Siek, De Mari, Parlar (41. Helbig), Dorin (64. Kiremit), Krawczyk, Lachmann (59. Martens), Cakar, Warweg.

Tore: 1:0 Ronzetti (23.), 2:0 Ronzetti (51.), 3:0 Schomäker (79.).

Eiskalte Chancenverwertung reicht aus

Landesliga: VfL Theesen schlägt Steinhagen mit 5:2 – Beide Defensivreihen sehen nicht gut aus

Von Luis Langert

Bielefeld (WB). Der VfL Theesen grüßt weiter von »oben«: In einem Landesligaspiel, das von den Fehlern beider Defensivreihen bestimmt wurde, zeigte sich der VfL eiskalt vor dem Tor und schlug die Spvg. Steinhagen 5:2 (4:2). Es ging gleich furios los. Keine zwei Minuten waren gespielt, da bat Memos Sözer auf der linken Seite Muhammet-Ali Özel zum Tanz, ging vorbei und bediente Kai-Niklas Janz, der nur noch einzuschließen brauchte.

Die Gäste waren davon wenig beeindruckt und verzeichneten auch zwei frühe Abschlüsse durch Tobias Kreutzer und Tim Herden, der frei vor Dominic Breese aber am Torhüter scheiterte. Dann fiel der Ausgleich aber doch, als Özel bei einer Ecke am zweiten Pfosten sträflich alleine gelassen wurde und einköpfte. Nun ging es Schlag auf Schlag: Steinhagen konterte über links, wo Nick Mdooreuli die

Riesenchance zur Führung vergab. Der direkte Gegenangriff brachte die erneute Führung für den VfL. Nach Flanke von Memos Sözer legte Papis Mbengue gut ab für Emre Bozkurt, der noch einen Haken machte und zum 2:1 einschoss. »Das war vielleicht der Knackpunkt. Wenn wir da in Führung gehen, sieht alles ganz anders aus«, meinte Gästetrainer Daniel Keller.

Nur zwei Minuten später fiel das 2:2 durch Sebastian Herrmann, der Breese mit einem trockenen Flachschuss aus 20 Meter überwinden konnte. Es blieb turbulent, denn wieder brauchte es nur zwei Zeigerumdrehungen, bis der nächste Treffer fiel. Nach einem eklatanten Fehlpass von Vidoje Matic war Mbengue auf und davon und traf zum 3:2. In Minute 37 kam es zur Kopie des 3:2: Ballverlust Matic, Mbengue machte sich auf den Weg und schob zur 4:2-Pausenführung ein.

Im zweiten Durchgang wollten

die Gäste unbedingt wieder ins Spiel finden und übernahmen die Initiative. Robin Bürmann hatte bereits früh die Großchance zum 4:3, doch Dominic Breese hielt klasse aus kurzer Distanz. Weitere gute Möglichkeiten durch Mdooreuli, Herrmann (2) und wieder Bürmann blieben ungenutzt. Das letzte Tor erzielte Memos Sözer nach Vorarbeit von Alessio Giorgio und dem eingewechselten Marvin Höner.

»Wir haben quasi ohne Abwehr gespielt, waren immer zu weit weg vom Gegner. Das ist mir unbegreiflich. Das Ergebnis ist aber natürlich sehr schön, und das nehmen wir gerne mit«, meinte VfL-Trainer Andreas Brandwein.

VfL Theesen: Breese – Giorgio, Kerker, Bruns, Steffen – Sander (72. Türkan), Klein, Sözer – Janz, Bozkurt (58. Schierbaum), Mbengue (66. Höner).

Tore: 1:0 Janz (2.), 1:1 Özel (24.), 2:1 Bozkurt (26.), 2:2 Herrmann (28.), 3:2 Mbengue (30.), 4:2 Mbengue (37.), 5:2 Sözer (78.).



Doppeltorschütze: Papis Mbengue (rechts) traf beim 5:2 gegen Steinhagen zum 3:2 und 4:2 für Theesen. Foto: Mike-Dennis Müller

TuS Dornberg spielt 3:3

Bielefeld (WB/hunt). Gegen den Landesligaabsteiger FC Kaunitz ist der TuS Dornberg in der Fußball-Berzirksliga zu einem 3:3 (1:2)-Remis gekommen. Das Tor zum Endstand erzielte Dornbergs Taima Heimann Andrade in der fünften Minute der Nachspielzeit. »Unterm Strich geht das Unentschieden in Ordnung. Wir haben es gegen einen starken Gegner sehr gut gemacht und Kaunitz zu langen Bällen gezwungen«, erklärte Coach Thies Kambach. Linus Brüggemann und Marvin Gellermann erzielten die weiteren Tore.

TuS Dornberg: Leier – El Baraka, Stoll, von Dornaros, Brüggemann, Gashi, Sichele Schmidt (83. Özdogan), Gellermann (77. Teinert), Holtmann (46. Klei) Kuck, Heimann Andrade.

Tore: 0:1 Kaminiski (25.), 0:2 Krause (37.), 1:2 FE Brüggemann (40.), 2:2 Gellermann (58.), 2:3 Kaminiski (66.), 3:3 Heimann Andrade (90.+5.).

Wellensiek ohne Treffer

Bielefeld (WB/jm). Erster Punktverlust in dieser Saison für den VfR Wellensiek, aber weiter auf Rang eins: Trainer Dominik Popiolek nahm das torlose Unentschieden beim TuS Friedrichsdorf gelassen hin. »Alles gut. Rasen liegt uns nicht, harte Gegner liegen uns auch nicht.« Friedrichsdorf habe sich das Remis verdient gehabt. »Das Chancenplus lag auf unserer Seite. Wir haben auch ein Tor durch Rahman Fazlijevic erzielt. Der Schiedsrichter hat aber auf Abseits entschieden. Leute, die auf Ballhöhe standen, sprachen von einem regulären Tor«, bedauerte Popiolek, der vernüft registrierte, dass auch die direkte Konkurrenz Federn ließ.

VfR Wellensiek: Schürmann – Erülkeroglu, Schmidt, Tichonovic, Dannehl, Bölt, Schürmann-Averbeck, Fischer (62. Fazlijevic), Kan, Meiss (70. Koring), Kalkan (73. Sahin).

Barkowski sieht Comedy – 1:4

Bielefeld (WB/hunt). Am sechsten Spieltag hat es auch den SCB 04/26 zum ersten Mal erwischt. Die Mannschaft von SCB-Coach Jan Barkowski unterlag nach fünf Siegen in Folge in der Fußball-Berzirksliga klar mit 1:4 beim bis dato sieglosen TSV Oerlinghausen. »Das hatte heute mit Fußball nicht viel zu tun, sondern eher mit Comedy«, stellte Jan Barkowski fest und meinte damit die Leistung des Unparteiischen, der seiner Meinung nach keinen guten Tag erwischte. Marcel Zarembe hatte den SCB zwischenzeitlich in Führung gebracht.

SCB 04/26: Grywatz – Teubler, Agyeman, Czarnetki, Westenhoff, Leber (50. Stelberg), Zarembe (65. Serroukh), Stockhaus, Sulaiman, Hausfeld, Lobitz.

Tore: 0:1 Zarembe (50.), 1:1 (52.), 2:1 (57.), 3:1 (82.), 4:1 (85.).

SuK Canlar unterliegt 1:4

Bielefeld (WB/hunt). »Hätten wir mit elf Mann zu Ende gespielt, hätten wir mindestens einen Punkt geholt. Der junge Schiedsrichter hatte heute nicht seinen besten Tag, aber das kann passieren. Bitter ist, dass wir durchaus die Chance hatten, gegen ein nicht so starkes Lemgo zu punkten«, stellte Trainer Zafer Atmaca fest. Sein SuK Canlar verlor in der Fußball-Berzirksliga mit 1:4 (1:1) gegen den TBV Lemgo. Ahmet Yildirim war für SuK Canlar vom Elfmeterpunkt erfolgreich.

SuK Canlar: Areal Maestre – Yildirim, Hankar, Yasin Tekes, Yunus Tekes, Scardino (53. Berkes), Kilinc (17. Thaqi), Mojib, Schürstedt, Mert (26. Gürelli).

Tore: 0:1 Jöstingmeier (10.), 1:1 FE Yildirim (16.), 1:2 Jöstingmeier (52.), 1:3 (69.) und 1:4 (79.) beide Rhilane.

Rote Karte: Mojib (13.).

Gelb-Rote Karte: Yunus Tekes (49.).